Ulmer BetonTage 2015

Dyckerhoff und Buzzi Unicem auf Europas größtem Fachkongress der Beton- und Fertigteilindustrie präsent

Auf den Ulmer BetonTagen 2015, Europas größtem Fachkongress der Beton- und Fertigteilindustrie, präsentierten sich im Frühjahr dieses Jahres die Unternehmen Dyckerhoff und Buzzi Unicem sowohl im Rahmen des hochkarätigen Vortrags- und Seminarprogramms, als auch der kongressbegleitenden Ausstellung.

13 Podien, 160 Aussteller und über 2.000 Teilnehmer aus 20 Nationen: Zahlen, die für sich sprechen. Die Ulmer BetonTage, die in diesem Jahr bereits zum 59. Mal stattfanden, sind unbestritten Europas größter Fachkongress der Beton- und Fertigteilindustrie. Unter dem Motto „Betone der Zukunft“ präsentierte die Traditionsveranstaltung vom 24. bis 26. Februar ein hochkarätiges Fachprogramm, namhafte Referenten und eine ausgebuchte Ausstellung der Maschinen-, Software- und Zulieferindustrie.

Wichtige Impulse gaben die Plenarveranstaltungen und produktspezifischen Podien, die über aktuelle Entwicklungen in den Bereichen der Betontechnologie, der Herstellungsverfahren und Normung informierten. Darüber hinaus gab es wieder zahlreiche Gelegenheiten, um sich auszutauschen, Netzwerke zu knüpfen und zu pflegen. Möglichkeiten, von denen unser Unternehmen – wie schon in den Jahren zuvor – intensiv Gebrauch machte.

Luigi Buzzi: Innovation braucht Forschung

So wurde in diesem Jahr *Dipl.-Chem. Luigi Buzzi* die Ehre zuteil, die Ulmer BetonTage 2015 mit einem Vortrag im Großen Saal des Kongresszentrums zum Thema „Innovation braucht Forschung“ zu eröffnen. Zu Beginn lenkte er den Blick auf die jeweils langen Historien von Dyckerhoff und Buzzi. Zwei Unternehmen, bei denen „Innovationen Tradition haben“ – wie er eindrucksvoll mit Beispielen untermauerte. Beispiele, die von der Freiheitsstatue in New York über den Mainzer Dom bis hin zum einem Dock aus vorgespanntem Leichtbeton in Genua reichten. Auch wenn man den Begriff Innovation nicht unbedingt mit Zement und Beton verbindet, so bildet dies dennoch kein Paradoxon – so Luigi Buzzi. Im Gegenteil: Ein Blick auf die Fortschritte der letzten Jahre zeigt, dass die Investitionen in Forschung und Entwicklung beispielsweise ganz entscheidend zu einer CO_2-Reduktion in der Zementindustrie beigetragen haben, auch wenn noch weitere Anstrengungen notwendig sein werden. Was die richtungsweisenden Innovationen von Dyckerhoff und Buzzi betrifft, so nannte er hier beispielhafte Entwicklungen wie Mikrodur und Nanodur®, Spezialbindemittel auf Basis der Feinstzementtechnologie, die dem Beton ganz neue Einsatzmöglichkeiten eröffnen. Und last but least

natürlich Buzzi Unicem Next, ein CO_2-armer Calciumsulfoaluminatzement (CSA-Zement) mit einer gegenüber herkömmlichem Portlandzement signifikant verbesserten Performance, die sich u.a. in einer Brennstoffeinsparung sowie einer sehr schnellen Festigkeitsentwicklung, einem geringeren Schwinden sowie einem sehr hohen Sulfatwiderstand ausdrückt. Beispiele die eindrucksvoll zeigen, wie Dyckerhoff und Buzzi Unicem Synergien nutzen und Kompetenzen bündeln, um auf diese Weise die Produkte für die Kunden zu optimieren.

Voll besetztes Podium „Betonwerkstein“

Um das enorme technische, gestalterische und innovative Potential des Werkstoffs Beton ging es auch beim bis auf den letzten Platz besetzten Podium „Betonwerkstein“, mittlerweile ein fester Bestandsteil der Ulmer BetonTage. Aber **n**icht nur das Ulmer Podium Betonwerkstein hat inzwischen eine Tradition begründet, auch der Veranstaltungsort selbst ist geradezu „historisch“ zu nennen. Denn wie Martin Möllmann, Leiter Marketing der Dyckerhoff GmbH und der Moderator der Veranstaltung, feststellte, ist „Ulm die Wiege des Betonwerksteins“. Hier wurde im Jahre 1874 das erste Fertigteilwerk Deutschlands gegründet. Zudem ist Ulm Sitz der Bundesfachschule für Betonwerker und damit bundesweit führend, wenn es um die qualifizierte und zeitgemäße Ausbildung geht.

Zu den Referenten auf der diesjährigen Veranstaltung zählte auch Dr. Klaus Droll, langjähriger und zwischenzeitlich pensionierter Mitarbeiter am Wilhelm Dyckerhoff Institut in Wiesbaden. Bei seinen Blick auf die „Perspektiven in der Betontechnologie“ ging es schwerpunktmäßig um „Neue Bindemittel und Oberflächentechnologien“. Dabei konnte er gleich zwei Möglichkeiten vorstellen, mit denen künftige Betonanwendungen erweitert und neue Bauaufgaben im Bereich Betonwaren übertragen werden können. Zum einen geht es dabei um eine Verbesserung der Betoneigenschaften durch kontrollierte Festigkeitsentwicklung (Schalterzement) und Formstabilität (reduzierte Schwindverformung, verminderte Rissanfälligkeit) mit neuen Bindemitteln wie beispielsweise den bereits oben erwähnte CSA-Zement Buzzi Unicem Next. Zum anderen um funktionelle Oberflächeneigenschaften von Beton, die sowohl zum Schadstoffabbau und damit Umweltverbesserung, als auch durch den physikalisch-chemischen Prozess der Photokatalyse zur Selbstreinigung von Betonoberflächen und damit zur Reduktion von Verschmutzungen dienen können.

„Ausgezeichnete“ Meisterstücke

Zu den Highlights der Ulmer Betontage zählt die Verleihung des Betonwerksteinpreises an die Ulmer Meisterschüler, die stets im Rahmen des traditionellen Festabends durch den Förderverein der Bundesfachschule für Betonwerker (FBB) erfolgt. Hierzu konnte Martin Möllmann, der die

Veranstaltung wie auch in den Jahren zuvor moderierte, gleich elf angehende Betonwerksteinmeister auf die Bühne bitten. Das Spektrum der von ihnen eingereichten Meisterstücke reichte in diesem Jahr von einem Designer-Couchtisch, einer Bogenlampe und einer Hängematte über einen Gartentisch und eine Retro-Tischtennisplatte bis hin zu einem Katzenregal aus Beton. Zum Einsatz kamen dabei moderne Materialien und Techniken, etwa in Form von Hochleistungsbetonen wie Nanodur oder Spezialbindemitteln wie Flowstone – beide aus dem Hause Dyckerhoff. Der Betonwerksteinpreis für Gestaltung 2014 ging an Nick Huntgeburth für seine extravagante Empfangstheke aus Flowstone.

Abgerundet wurde die Präsenz von Dyckerhoff und Buzzi auf den Ulmer BetonTagen durch einen „kleinen aber feinen“ Messestand, auf dem nicht nur aktuelle Informationsschriften zu Produkten wie Dyckerhoff Weiss, Flowstone, Mikrodur , Nanodur oder Next präsentiert wurden, sondern auf dem auch das Messe-Team von Dyckerhoff den Besuchern an allen Tagen als kompetenter Gesprächspartner zur Verfügung stand.

15.4.2015 / WR